

„Sparen + Gewinnen“ unterstützt Wolfenbüttels Hospiz-Zentrum

Aus der Lotterie der Sparkassenstiftung werden Medikamentenschränke finanziert. Im Sommer 2024 sollen die ersten Gäste in Wendessen einziehen.

Wendessen. Von der Lotterie „Sparen + Gewinnen“ der niedersächsischen Sparkassen profitiert jetzt auch das Hospiz-Zentrum in Wolfenbüttel. Die Braunschweigische Sparkassenstiftung, der die Lotterie-Erträge der Region zufließen, unterstützt die Einrichtung mit 5000 Euro. Davon sollen Schränke zur Aufbewahrung von Medikamenten angeschafft werden, berichtet der Hospizverein.

Vor einem Jahr hatten Ulrike Jürgens und Werner Schilli (Vorstände des Hospizvereins) im Haus der Stiftungen in Braunschweig Gelegenheit, die Hospizarbeit in Wolfenbüttel und die Planung des Hospiz-Zentrums vorzustellen. Christine

Schultz, Geschäftsführerin der Braunschweigischen Sparkassenstiftung, zeigte sich laut Hospizverein sichtlich berührt von dem bürgerschaftlichen Engagement der über 50 Ehrenamtlichen, die in Stadt und Kreis Wolfenbüttel seit 2006 schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Zugehörigen begleiten. Demnach stand für sie außer Frage: Wolfenbüttel braucht auch ein stationäres Hospiz.

Bei der symbolischen Spendenübergabe wurde Christine Schultz von Oliver Fuchs begleitet. Als Mitglied des Regionalbeirats der Braunschweigischen Sparkassenstiftung hat er für die Förderung des Projektes gestimmt. Mit dabei war außer-

dem Filialleiter Tobias Schlange. Wie Christine Schultz hatte auch er bereits Gelegenheit, an einer Vorstellung des geplanten Hospiz-Zentrums teilzunehmen.

Von der Entwicklung seien die Besucher sichtlich beeindruckt gewesen. „Ich bin begeistert von dem Engagement aller Beteiligten und bin sehr froh, dass wir über die

Braunschweigische Sparkassenstiftung einen kleinen Baustein zur Realisierung beitragen können“, stellte Oliver Fuchs fest.

Die Führung ging über alle vier Etagen. An den Erklärungen von Vorstand und Geschäftsführung wurde deutlich, wie viele Einzelentscheidungen zu treffen waren. „Abgesehen davon, dass es beim Umbau eines Gebäudes immer wieder Überraschungen gibt: Hier ist kaum ein Zimmer wie das andere“, erläuterte Ulrike Jürgens.

Auch der zukünftige Medikamentenraum wurde besichtigt. Auf vier Quadratmetern werden hier die Schränke stehen. Tobias Schlange überlegte laut: „Wenn das hier 5000

Euro kostet, kann man nur ahnen, wie hoch die Einrichtungskosten für das gesamte Projekt sind.“ Dank zahlreicher Förderer und Spender sei vieles abgesichert. „Offen ist noch die Finanzierung der Außenanlagen und des digitalen Netzwerks für Telefon, Computer, Alarmsystem, Ruf- und Sprechanlage“, gestand Florian Cacalowski – seit dem 1. November Geschäftsführer der „Hospiz im GutsparkgGmbH“ und des „Hospizvereins Wolfenbüttel e.V.“.

Finanzvorstand Werner Schilli ist sicher, dass sich auch für diese Lücken Unterstützer finden werden. „Im Sommer werden hier die ersten Gäste einziehen können.“ *red*



Den symbolischen Spendenscheck überreicht Filialleiter Tobias Schlange an Ulrike Jürgens vom Hospizverein.

PRIVAT

Wolfenbütteler Zeitung, 14.12.2023